

medinetz mainz



Medizinische Vermittlungsstelle für Geflüchtete,
Migrant:innen und Menschen ohne Papiere

Liebe Unterstützende,

2023 war bereits jetzt ein ereignisreiches Jahr für uns:

Ein Jahr voll von herausfordernder Patient:innenarbeit, von (wieder-)anlaufenden politischen Projekten und von bereichernder Vernetzungsarbeit mit unseren medizinischen und politischen Partnerorganisationen in Mainz und Umgebung.

Wir freuen uns, Ihnen von alledem in unserem 16. Infobrief berichten zu können. Wie jedes Jahr danken wir Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung als kooperierende Praxis, Therapeut:in, Geburtshelfer:in, Beratungsstelle, Fördermitglied oder Spender:in. Die Relevanz unserer ehrenamtlichen Tätigkeit ist unverändert hoch und gesellschaftlich weiterhin gefordert. Ohne Sie wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich.

Im Namen des Medinetz Mainz e.V.
– der Vorstand

Klient:innenaufkommen	Herkunft	Aufenthaltsstatus
Gesamt: 2022: 36 (2021: 36)	Ukraine	Duldung
Weiblich: 22	Europa (Nicht EU)	Touristen-Visum
Männlich: 14	Afrika	Ohne Aufenthaltsstatus
Unbekannt: 0	Mittlerer Osten	EU-Freizügigkeit
	EU-Staatsbürgerschaft	Laufendes Asylverfahren
	Deutsch	Deutsch
	Naher Osten	Unbekannt
	Süd-/Zentralamerika	Sonstige
	Unbekannt	

Klient:innenaufkommen im Jahr 2022

Rückblick

Unsere **Klient:innen-Arbeit** hielt sich 2022 - gemessen an der Anzahl von Einzelfällen - auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau wie im Vorjahr 2021 (Vergleich 2020: 67 Einzelfälle). Gründe für die niedrigen Zahlen sind u.a. die 2022 teilweise noch bestehenden Corona-Kontakteinschränkungen und die umfassende Arbeit von *Armut und Gesundheit in Deutschland e.V (a+G)*. Die Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten fiel nur in Ausnahmefällen in unser Arbeitsgebiet, da medizinische Regelleistungen für diese Gruppe staatlich umgesetzt wurden. Eine Entwicklung, die wir für alle Menschen fordern!

In den Tagen um den Jahreswechsel 2022/23 bot sich dem Medinetz Mainz die unverhoffte Möglichkeit, an einem landesweit einzigartigen Projekt beteiligt zu sein: Dank der großzügigen Spende einer Einzelperson konnte ein **Spendenbehandlungsfonds**¹ bei a+G mit einem Umfang von 80.000 € eingerichtet werden. Dieser macht es möglich, nicht krankenversicherten Menschen mit Lebensmittelpunkt in Rheinland-Pfalz medizinische Behandlungen zu finanzieren. Bis zur Jahresmitte 2023 konnten bereits medizinische Behandlungen in Höhe von ca. 35.000 € aus den Fonds gezahlt werden. Die Inanspruchnahme dieses spendenfinanzierten Fonds wird dokumentiert und ausgewertet, sodass politische Entscheidungsträger:innen in Zukunft eine Grundlage für die weitere Diskussion und Gesetzgebung haben. Das Projekt ist auf 12 Monate befristet. Sollte das Budget vor Jahresende 2023 aufgebraucht sein, muss das Angebot vorzeitig stoppen.

Mit der Teilnahme an der **ersten Fallkonferenz** der Stadt Mainz etabliert sich ein zukünftig regelmäßig stattfindender Termin. Bei vielen unserer Klient:innen besteht ein Anspruch auf staatliche Leistungen, doch häufig stellen sich die Einzelfälle derart komplex dar, dass das Clearing (d.h. die Vermittlung in die Regelversorgung) stockt. Für diese Fälle wollen sich relevante Akteure aus Sozialamt, Ausländerbehörde, Jobcenter, der Stadt Mainz und lokalen Beratungsstellen an einen wortwörtlich gemeinsamen Tisch setzen, um spezifische Zuständigkeitsfragen zu klären und Lösungen konstruktiv zu diskutieren. Ein erster erfolgreicher Fall gibt dieser Art der Zusammenarbeit bereits recht.



Neben politischen Teilerfolgen, die wir gemeinsam mit unseren politischen und medizinischen Partnerorganisationen erreichen konnten, haben wir uns auf die Stärkung unserer **lokalen Vernetzung** fokussiert. Die Zusammenarbeit mit unserem wichtigsten Mainzer Partners a+G konnte durch die Einführung

¹ www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/spendenfonds-behandlung-mainz-armut-gesundheit-100.html

eines festen monatlichen Treffens verstetigt werden. Das Medinetz Mainz war präsent bei Demonstrationen und Aktionen lokaler und nationaler Organisationen wie dem „Marche des parapluies“ am internationalen Weltflüchtlingstag aus aktuellem Anlass, der nicht akzeptierbaren Verschärfung der Asylpolitik an den EU-Außengrenzen. Beim Internationalen Abendessen, dem Kennenlernen des neugestarteten Projekts „selma Mainz“ („Selbstermächtigt leben in Mainz“, einem Hilfsangebot für Frauen in der Prostitution) oder der Teilnahme an der Nationale Armutskonferenz, die dieses Jahr in Mainz standfand: es zeigte sich einmal mehr, wie bunt unsere Stadt und wie relevant und bereichernd der Austausch ist.

Finanzen

In unserem üblichen Berichtszeitraum für die Finanzprüfung durch unseren unabhängigen Revisor (November 2021 bis Oktober 2022) hatten wir knapp 12.000 € Einnahmen und knapp 5.000 € Ausgaben zu verzeichnen. Das daraus resultierende Plus von etwa 7.000 € kommt im Wesentlichen dadurch zustande, dass sich wegen der Corona-Epidemie deutlich weniger Personen an uns wandten als in den vorherigen Jahren und damit entsprechend weniger Ausgaben erfolgten. Etwa die Hälfte der Einnahmen haben wir unseren regelmäßig zuwendenden Fördermitgliedern zu verdanken. Hinzu kamen knapp 4.000 € Einzelspenden. Verglichen mit dem vorherigen Berichtszeitraum sind diese Einnahmen insgesamt jedoch leicht rückläufig.

Etwa zwei Drittel der Ausgaben entfielen auf Behandlungskosten und Medikamente, wobei keine Einzelkosten den Betrag von 600 € überstiegen. Wir möchten hervorheben, dass es dankenswerterweise immer wieder Labore und Arztpraxen gibt, die auf die Erstattung der Kosten verzichten und ihre Leistungen gegen Spendenquittungen erbringen.

Ein wichtiger Meilenstein unserer diesjährigen Arbeit war die Einrichtung des spendenfinanzierten Behandlungsfonds beim Verein a+G (wir berichten weiter oben in diesem Brief). Neben dem Medinetz Koblenz, konnte sich auch das Medinetz Mainz mit einer Einmalspende in Höhe von 5.000 € beteiligen. Damit können Behandlungskosten für einen relevanten Teil unserer Klient:innen finanziert werden. Wie die Finanzierung danach weiterläuft, ist derzeit noch unklar.

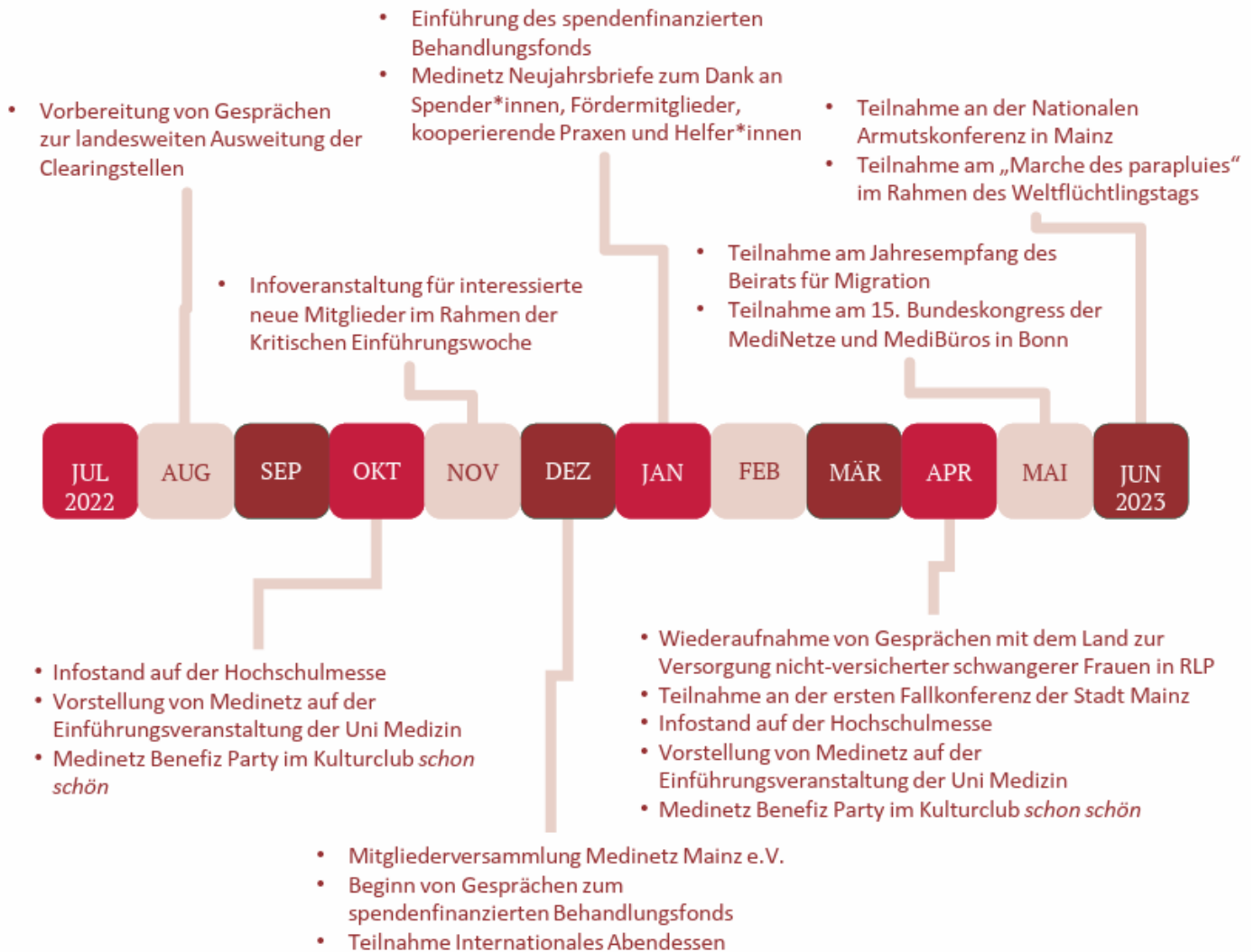
Eine Information zu unseren Spendenbescheinigungen: Mittlerweile genügt dem Finanzamt bei Spenden zu 300 € pro Jahr ein sogenannter "vereinfachter Spendennachweis". Das heißt, Spendende müssen lediglich Überweisungsträger oder Kontoauszug in Kopie beigeben. Daher werden wir nun - auch aus Gründen der Kostenersparnis - für darunter liegende Beträge i.a. keine Spendenbescheinigung mehr verschicken. Wenn Sie dennoch eine Spendenbescheinigung wünschen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

Ausblick

Unser Augenmerk richtet sich insbesondere auf die **Zukunft des Spendenbehandlungsfonds** nach Ablauf des Jahres 2023. Nach wie vor bleibt die Finanzierung komplexer Behandlungen für unversicherte Menschen aufgrund des finanziellen Rahmens des Spendenbehandlungsfonds schwierig. Unser Ziel ist die Etablierung des Behandlungsfonds durch staatliche Akteure und nicht durch Privatspenden.

Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir die Gespräche zum Thema „**Schwangerenversorgung in Rheinland-Pfalz**“ wieder aufnehmen. Hierfür haben wir in der Vergangenheit Kontakt zum Familienministerium des Landes aufgenommen, was bisher allerdings ohne konkrete Erfolge blieb. Wir fordern die Ausweitung der aktuell für die Stadt Mainz erreichten „2.000 € Geburt“ für alle in Rheinland-Pfalz gebärenden Frauen ohne Krankenversicherung.

Weiterhin wollen wir die **Neuakquise von Mitgliedern** intensiver fortführen. Während die personelle Besetzung bei uns in Zeiten der Pandemie sehr dünn war, konnten wir durch die Veranstaltung und Teilnahme an diversen Informationsveranstaltungen neue, aktive Mitglieder für uns gewinnen. Dies ermöglichte uns in diesem Jahr neben der Klient:innenarbeit die Intensivierung von **politischen Aktionen**.



Chronologische Darstellung einer Auswahl unserer politischen und öffentlichen Aktivitäten zwischen Juni 2022 und Juni 2023.

Adresse

Medinetz Mainz e.V.
Postfach 32 47
55022 Mainz

Kontakt

0176/62033302
info@medinetzmainz.de
presse@medinetzmainz.de

Sprechzeiten

Jeder 1. Montag des Monats, 18h-19.45h
Caritaszentrum Delbrêl
Aspeltstraße 10
55118 Mainz

Im Netz

www.medinetzmainz.de
www.ippnw.de
www.gesundheit-gefluechtete.info
Instagram @medinetzmainz
Facebook @Medinetz Mainz e.V.

Spenden

IBAN DE59551900000696512011
BIC MVBMD55
(Mainzer Volksbank eG)

Medinetz Mainz e.V. ist aus der IPPNW-Studierendengruppe Mainz hervorgegangen.